



Internationale Begleithundeprüfung FCI-IBGH 1-3

Aufteilung und Wertigkeit der Übungen in den einzelnen Stufen

Übung	FCI-IBGH 1	FCI-IBGH 2	FCI-IBGH 3
Leinenführigkeit	30 Punkte	20 Punkte	
Freifolge	30 Punkte	20 Punkte	20 Punkte
Absitzen aus der Bewegung	15 Punkte	15 Punkte	10 Punkte
Ablegen aus der Bewegung	15 Punkte	15 Punkte	10 Punkte
Steh aus dem Schritt			10 Punkte
Bringen auf ebener Erde		10 Punkte	15 Punkte
Bringen über die Schrägwand (140 cm)			15 Punkte
Voraussenden mit Hinlegen		10 Punkte	10 Punkte
Ablegen unter Ablenkung	10 Punkte	10 Punkte	10 Punkte
Gesamt	100 Punkte	100 Punkte	100 Punkte

Besonderheiten bei den Übungen FCI-IBGH 1-3

In allen Prüfungsstufen, in denen der Hund zum HF gerufen wird, und bei allen Apportierübungen muss der Hund nicht vor dem HF sitzen, sondern kann sofort in die Endgrundstellung gehen. Bevor dem Hund das Bringholz mit dem HZ "Aus" abgenommen wird, ist eine Pause von 3 Sekunden einzuhalten.

Besonderheit in der FCI-IBGH 3

Die Reihenfolge der Übungen 2 bis 6 werden vom LR aus folgenden 5 Varianten durch Los ermittelt

Variante 1: Übung 2, 4, 5, 6, 3

Variante 2: Übung 4, 3, 6, 2, 5

Variante 3: Übung 6, 4, 5, 3, 2

Variante 4: Übung 3, 2, 6, 5, 4

Variante 5: Übung 5, 6, 3, 2, 4

Alle Teilnehmenden müssen die Übungen 2 bis 6 in der gleichen Reihenfolge ausführen.

Der Hund kann das Ausbildungskennzeichen FCI-IBGH Spezial erhalten, wenn er die FCI-IBGH 3 zweimal innerhalb einer 2-tägigen Prüfung (an jedem Tag einmal) besteht.

Allgemeine Erklärungen

Hörzeichen

Der Name des Hundes kann anstelle des HZ für "Herankommen" verwendet werden. Der Name des Hundes in Verbindung mit einem HZ gilt als Doppel-HZ.

Reaktion des Hundes auf das HZ

Der Hund muss die Übung auf das HZ des HF freudig, frei und selbstsicher ausführen. Angst- oder Stressverhalten führt zur Entwertung der Übung.

**Zusätzliche Hörzeichen**

1 zusätzliches HZ: minus 1,5 Punkte

2 zusätzliche HZ: minus 2,5 Punkte

Führt ein Hund eine Übung nach dem 3. HZ nicht aus, so ist die Übung ohne Bewertung (0 Punkte) zu beenden.

Führt der Hund die Übung fehlerhaft aus (z. B. Stehen / Liegen in der Sitzübung, Sitzen / Stehen in der Platzübung usw.), wird die Übung mit 50 % entwertet.

Führt ein Hund die Übung ohne HZ aus, ist dieser Fehler mit minus 2 Punkten zu bewerten. Beim Apportieren kann die Entwertung, je nachdem, wann der Hund die Übung selbständig beginnt, bis zu minus 2 Punkte betragen.

Anmelden

Zu Beginn der Vorführung stellen sich die beiden HF mit ihren Hunden dem LR in der Grundstellung vor und nennen ihm ihre Namen, die Namen der Hunde und die Stufe in der sie antreten. Dies geschieht in der Stufe FCI-IBGH 1 und FCI-IBGH 2 mit angeleintem Hund und in der Stufe FCI-IBGH 3 ohne Leine.

Beginn und Ende einer Übung

Der HF hat die Anfangsgrundstellung spätestens einzunehmen, wenn der zweite HF die Grundstellung für die Übung „Ablegen unter Ablenkung“ einnimmt. Das Richten beginnt immer dann, wenn beide vorgestellten Hunde die Grundstellungen für die erste zu zeigende Übung eingenommen haben. Der LR gibt die Anweisung für den Beginn einer Übung. Alles andere wie Wendungen, Stopps, Gangartwechsel usw. wird ohne Anweisung ausgeführt. Vergisst der HF eine Übung, fordert der LR den HF auf, die fehlende Übung zu zeigen. Es werden keine Punkte abgezogen. Das Auslassen von Teilübungen wirkt sich auf die Bewertung aus.

Grundstellung

Die Grundstellung ist die Sitzposition des Hundes auf der linken Seite des HF. Jede Übung beginnt und endet mit einer Grundstellung. Die Grundstellung darf nur einmal vor jeder Übung aus der Vorwärtsbewegung eingenommen werden. In der Grundstellung sitzt der Hund gerade, aufmerksam zum HF, mit dem Schulterblatt auf Kniehöhe links vom HF. In der Grundstellung darf der HF nicht mit gespreizten Beinen stehen und beide Arme müssen entspannt am Körper anliegen. Beim Überwechseln vom Vorsitz in die Endgrundstellung kann der Hund von hinten um den HF herumgehen oder alternativ von vorne. Braucht der HF ein zusätzliches HZ für das Gehen des Hundes in die Endgrundstellung, so ist die Übung mit minus 1,5 Punkten zu bewerten, werden dafür 2 zusätzliche HZ benötigt, erfolgt ein Abzug von 2,5 Punkten. Nimmt der Hund nach dem zweiten zusätzlichen HZ die Grundstellung nicht ein, ist die gesamte Übung mit "Mangelhaft" zu bewerten.

Entwicklung

Ausgehend von der Grundstellung erfolgt die Entwicklung in den Übungen "Sitz aus der Bewegung", "Ablegen in Verbindung mit Herankommen", "Steh aus der Bewegung" und "Voraus mit Ablegen". Die Länge der Entwicklung beträgt mindestens 10 bis höchstens 15 Schritte bis das entsprechende HZ für die jeweilige Übung gegeben wird.

Abholen / Abrufen des Hundes

Bei den Übungen, bei denen der Hund abgeholt wird, kann sich der HF seinem Hund von vorne oder von hinten nähern. Beim Abrufen des Hundes kann anstelle des HZ der Name des Hundes verwendet werden. Der Name des Hundes in Verbindung mit dem HZ für "Herankommen" gilt als Doppel-HZ.

Loben

Loben ist nur in der Grundstellung nach jeder Übung erlaubt. Ist dies auch die neue Ausgangsposition für die nächste Übung, muss der Zeitabstand von ca. 3 Sekunden eingehalten werden.

Ausnahme für FCI-IBGH 1

Der Hund darf nach jeder Übung kurz aufgelockert und gelobt werden. Während des kurzen Lobens und Auflockerns (maximal ca. 5 Sekunden) darf der Hund die Grundstellung verlassen. Nach dieser Auflockerung muss der Hund eine neue Grundstellung einnehmen und nach einem Zeittakt von ca. 3 Sekunden beginnt die nächste Übung.

**Zeittakte**

In folgenden Situationen müssen Pausen von ca. 3 Sekunden eingehalten werden:

- Loben – Beginn neuer Übung
- Vorsitz – Überwechseln in die Endgrundstellung
- Vorsitz – Abnahme des Bringholzes
- Abnahme des Bringholzes – Überwechseln in die Endgrundstellung
- Ende einer Übung – Loben
- Grundstellung – HZ Ausführung

Positionsfehler

Bei allen technischen Übungen (Sitz, Platz, Steh) wird bei einem Positionsfehler, abgesehen von weiterem Fehlverhalten, die Gesamtübung um 50 % entwertet.

Bringen

Ein Ausfallschritt ist beim Werfen des Bringholzes erlaubt. Nach dem Zurückziehen des Beines muss eine Pause von ca. 3 Sekunden eingehalten werden. Für Linkshänder ist es nach Abstimmung mit dem LR erlaubt, dem Hund das HZ "Sitz" zu geben, um dann nach einen Schritt seitwärts das Bringholz werfen zu können. Danach tritt der HF wieder an den Hund, um die Übung nach einer Pause von ca. 3 Sekunden fortzusetzen.

Wenn der Hund das Bringholz nach dem dritten HZ nicht abgibt, erfolgt eine Disqualifikation wegen Ungehorsams.

Bringholz:

Es dürfen eigene Bringhölzer des HF verwendet werden.

Das Bringholz muss die folgenden Bedingungen erfüllen:

- Der Steg muss aus Holz sein.
- Der Abstand zwischen Steg und Boden muss mindestens 4 cm betragen.

Kletterwand

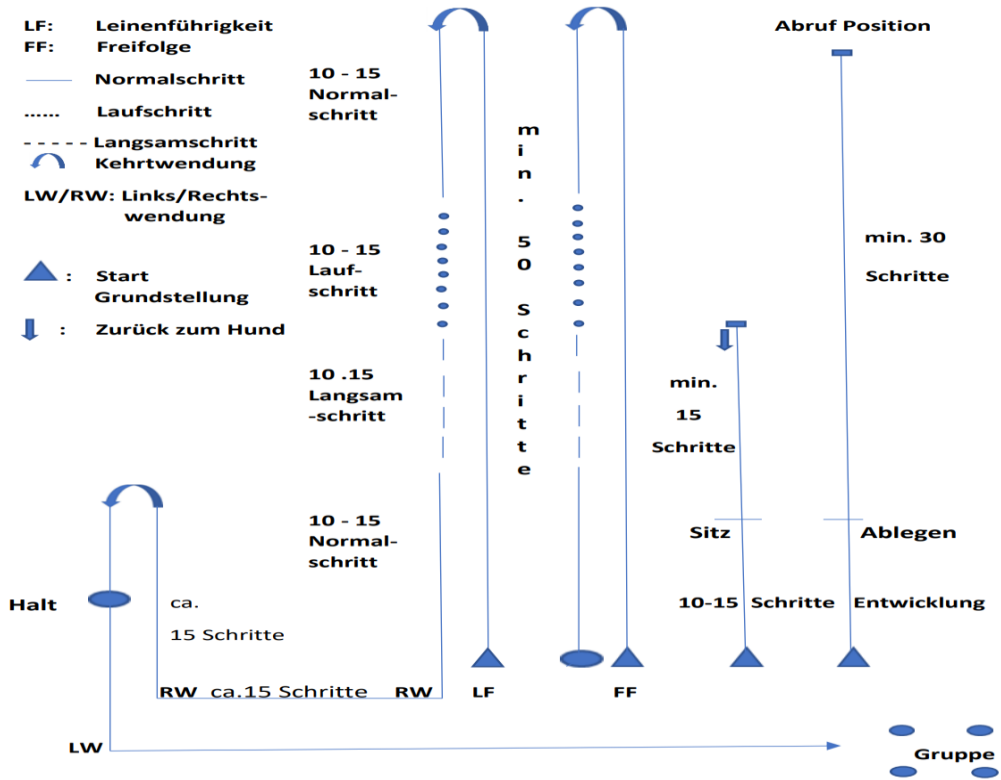
Die Kletterwand besteht aus 2 oben verbundenen Kletterwänden, die 150 cm breit und 191 cm hoch sind. Am Boden werden diese beiden Wände so weit voneinander aufgestellt, dass die senkrechte Höhe (Boden zur Spitze) 140 cm beträgt. Die gesamte Oberfläche der Wand muss mit einem rutschfesten Belag versehen sein. In der oberen Hälfte jeder Wand befinden sich 3 Kletterleisten mit den Maßen von ca. 24/48 mm.

Grundsätze für die Bewertung von Übungen

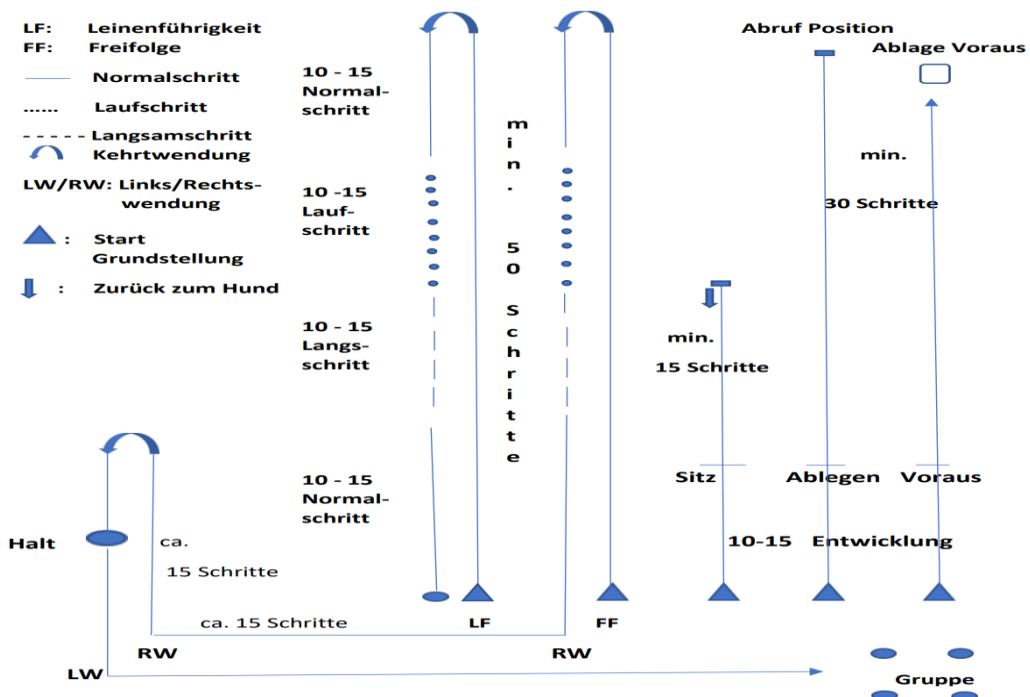
- Um die Leistungen differenzierter bewerten zu können, sind einige Übungen in Teilbereiche aufgeteilt, die dann getrennt zu betrachten sind.
- Bei der Bewertung ist auch zwischen primären und sekundären Elementen einer Übung zu unterscheiden. Die primären Elemente einer Übung sollen höherwertig gewichtet werden, um dem Kern der Übung entsprechend Rechnung zu tragen.

Näheres folgt unter den Übungsbeschreibungen

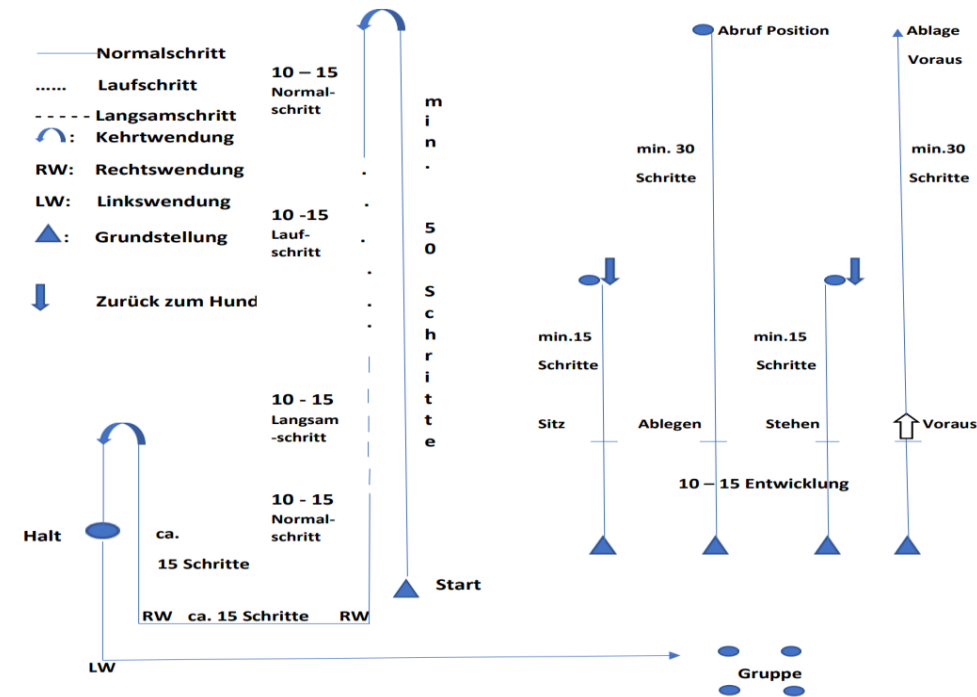
Schema der Gehorsamsübungen FCI-IBGH 1



Schema der Gehorsamsübungen FCI-IBGH 2



Schema der Gehorsamsübungen FCI-IBGH 3



Die Stehübung kann auch in entgegengesetzter Richtung ausgeführt werden.

Übungsbeschreibungen:

Vor Beginn der Vorführungen muss der LR überprüfen, ob die vorgeschriebene Ausrüstung vorhanden ist und der PO entspricht.

Leinenführigkeit FCI-IBGH 1

Der Hund muss seinem HF aus der Grundstellung heraus auf das einmalige HZ "Fuß" aufmerksam, freudig und konzentriert an lockerer Leine folgen und mit dem Schulterblatt in Kniehöhe des HF an dessen linker Seite bleiben. Die Leine ist in der linken Hand zu halten. Der Ablauf ist nach dem Schema FCI-IBGH 1 vorgegeben. Der HF muss die Kehrtwendung nach links zeigen. Dabei darf der Hund rechts um den HF herumlaufen oder auf Kniehöhe des HF bleiben. Danach sind 10 bis 15 Schritte in normaler Gangart, 10 bis 15 Schritte im Laufen und 10 bis 15 langsame Schritte zu zeigen. Nach den langsamen Schritten muss das Team zu den normalen Schritten übergehen. Die Laufschriffe und die langsamen Schritte müssen sich deutlich von der normalen Gangart unterscheiden. Die Tempowechsel werden ohne Zwischenschritte durchgeführt. Nach der zweiten Kehrtwendung muss ein Halt gezeigt werden. Der Hund muss sich ohne HZ beim Halten direkt hinsetzen. Danach geht das Team entsprechend des vorgegebenen Schemas durch eine Gruppe von mindestens 4 sich bewegenden Personen. In der Gruppe geht das Team um eine Person rechts und um eine Person links herum (in Form einer Acht) und es muss mindestens einmal in der Gruppe in der Nähe einer Person anhalten. Es steht dem LR frei, eine Wiederholung zu verlangen. Auf RA verlässt das Team die Gruppe und geht zur letzten Grundstellung. Hier wird der Hund abgeleint und darf gelobt und aufgelockert werden.

Leinenführigkeit FCI-IBGH 2

Der Hund muss seinem HF aus der Grundstellung heraus auf das einmalige HZ "Fuß" aufmerksam, freudig und konzentriert an lockerer Leine folgen und mit dem Schulterblatt in Kniehöhe des HF an dessen linker Seite bleiben. Die Leine ist in der linken Hand zu halten. Der Ablauf ist nach dem Schema FCI-IBGH 2 vorgegeben. Der HF muss die Kehrtwendung nach links zeigen. Dabei darf der Hund rechts um den HF herumlaufen oder auf Kniehöhe des HF bleiben. Danach sind 10 bis 15 Schritte in normaler Gangart, 10 bis 15 Schritte im Laufen und 10 bis 15 langsame Schritte zu zeigen.



Nach den langsamen Schritten müssen noch 10-15 Schritte in normaler Gangart gezeigt werden. Die Laufschriffe und die langsamen Schritte müssen sich deutlich von der normalen Gangart unterscheiden. Die Tempowechsel werden ohne Zwischenschritte durchgeführt. Nach den letzten 10 bis 15 Normalschritten hält das Team an. Der Hund muss sich ohne HZ direkt hinsetzen und wird nach ca. 3 Sekunden abgeleint. In dieser Position darf der Hund kurz gelobt werden.

Bewertungskriterien:

Primäre Elemente:

Korrekte Position des Hundes, positiver Ausdruck des Hundes (motiviert, frei, konzentriert).

Sekundäre Elemente:

Ausführung der Grundstellung am Anfang und am Ende.

Fehlerhaft ist u.a. Vorlaufen, seitliches Abweichen, Zurückbleiben, langsames oder zögerliches Setzen, zusätzliche HZ, Körperhilfen, Fehler in der Grundstellung, Unaufmerksamkeit, mangelnde Arbeitsfreude / Motivation sowie mangelndes Selbstvertrauen des Hundes ebenso wie stark verkrampftes und abnormales Laufen des Hundes.

Freifolge FCI-IBGH 1

Der Ablauf der Freifolge ist nach dem Schema FCI-IBGH 1 vorgegeben (eine Gerade in normalen Schritten, Kehrtwendung, normale Schritte, Laufschriffe, langsame Schritte, normale Schritte, Halt) und die Ausführung folgt der Beschreibung der Übung Leinenführigkeit. Die Freifolge ist auch auf den Wegen zwischen den Übungen zu zeigen.

Freifolge FCI-IBGH 2 und FCI-IBGH 3

Der Hund muss seinem HF aus der Grundstellung heraus auf das einmalige HZ "Fuß" aufmerksam, freudig und konzentriert folgen und mit dem Schulterblatt in Kniehöhe des HF an dessen linker Seite bleiben. Der Ablauf ist nach dem Schema FCI-IBGH 2 / FCI-IBGH 3 vorgegeben. Der HF muss die Kehrtwendung nach links zeigen. Dabei darf der Hund rechts um den HF herumlaufen oder auf Kniehöhe des HF bleiben. Danach sind 10 bis 15 Schritte in normaler Gangart, 10 bis 15 Schritte im Laufen und 10 bis 15 langsame Schritte zu zeigen. Nach den langsamen Schritten muss das Team zu den normalen Schritten übergehen. Die Laufschriffe und die langsamen Schritte müssen sich deutlich von der normalen Gangart unterscheiden. Die Tempowechsel werden ohne Zwischenschritte durchgeführt. Nach der zweiten Kehrtwendung muss ein Halt gezeigt werden. Der Hund muss sich ohne HZ beim Halten direkt hinsetzen. Danach geht das Team entsprechend des vorgegebenen Schemas durch eine Gruppe von mindestens 4 sich bewegenden Personen. In der Gruppe geht das Team um eine Person rechts und um eine Person links herum (in Form einer Acht) und es muss mindestens einmal in der Gruppe in der Nähe einer Person anhalten. Es steht dem LR frei, eine Wiederholung zu verlangen. Auf RA verlässt das Team die Gruppe und geht zur letzten Grundstellung. Diese ist gleichzeitig Anfangsgrundstellung der nächsten Übung. Das Loben des Hundes nach dem Verlassen der Gruppe ist nur in der letzten Grundstellung erlaubt.

Bewertungskriterien:

Primäre Elemente:

Korrekte Position des Hundes, positiver Ausdruck des Hundes (motiviert, frei, konzentriert).

Sekundäre Elemente:

Ausführung der Grundstellung am Anfang und am Ende.

Fehlerhaft ist u.a. Vorlaufen, seitliches Abweichen, Zurückbleiben, langsames oder zögerliches Setzen, zusätzliche HZ, Körperhilfen, Fehler in der Grundstellung, Unaufmerksamkeit, mangelnde Arbeitsfreude / Motivation sowie mangelndes Selbstvertrauen des Hundes ebenso wie stark verkrampftes und abnormales Laufen des Hundes.

Sitzen aus der Bewegung

1. Teil: Anfangsgrundstellung, Entwicklung, Ausführung HZ. 50% der Punkte

2. Teil: Entfernen vom Hund bis zum Zurückkommen des HF, abschließende Grundstellung. 50% der Punkte



Nach einer Entwicklung von 10 bis 15 Schritten muss sich der Hund auf das HZ "Sitz" sofort gerade hinsetzen, ohne dass der HF seine Bewegung verändert oder sich umsieht. Der Hund muss das HZ selbstsicher und frei ausführen und ruhig mit Aufmerksamkeit zum HF sitzen bleiben. Der HF entfernt sich mindestens 15 Schritte und wendet sich zu seinem Hund. Auf RA kehrt der HF in normaler Gangart zu seinem Hund zurück und geht direkt in die Grundstellung. Danach darf der HF seinen Hund kurz loben.

Sonderbestimmung für FCI-IBGH 1:

Nach der Entwicklung darf der HF stehen bleiben und dann das HZ "Sitz" geben, bevor er sich von seinem Hund entfernt.

Bewertungskriterien:

Primäre Elemente:

Direkte und entschlossene Ausführung des "Sitz", die Art und Weise, wie der Hund das HZ annimmt.

Sekundäre Elemente:

Grundstellungen zu Beginn und am Ende der Übung, Entwicklung und Aufmerksamkeit während des Entfernens des HF.

Fehlerhaft ist u.a. zögerndes Hinsetzen, fehlende Selbstsicherheit, unfreies Verhalten und unsichere Reaktionen auf das HZ sowie unruhiges und unaufmerksames Sitzen. Dieses wird zusätzlich zu anderen Fehlern entwertet. Steht oder liegt der Hund, wird die Übung maximal mit 50% der Gesamtpunkte bewertet.

Ablegen in Verbindung mit Herankommen

1. Teil: Anfangsgrundstellung, Entwicklung, Ausführung des HZ. 50% der Punkte

2. Teil: Entfernen vom Hund, Herankommen des Hundes, Vorsitz und abschließende Grundstellung. 50% der Punkte

Nach einer Entwicklung von 10 bis 15 Schritten muss sich der Hund auf das HZ "Platz" sofort und gerade in Laufrichtung legen, ohne dass der HF seinen Bewegungsablauf verändert oder sich umsieht. Der HF geht noch mindestens 30 Schritte und dreht sich dann zu seinem Hund. Dieser hat bis zum Abrufen ruhig und mit Aufmerksamkeit zum HF liegen zu bleiben. Auf RA wird der Hund mit dem HZ "Hier" oder mit dem Rufnamen des Hundes herangerufen. Der Hund muss freudig, zielstrebig und direkt herankommen und sich entweder dicht und gerade vor den HF setzen oder direkt in die Endgrundstellung gehen. Sitzt der Hund vor, wird er nach ca. 3 Sekunden mit dem HZ "Fuß" in den Endgrundstellung gerufen. Nach weiteren 3 Sekunden darf der Hund kurz gelobt werden. In den Stufen FCI-IBGH 1 und FCI-IBGH 2 wird der Hund angeleint und zur Übung „Ablegen unter Ablenkung“ bzw. zum Abmelden geführt. In der Stufe FCI-IBGH 3 erfolgt dieses in Freifolge.

Sonderbestimmung für FCI-IBGH 1:

Nach der Entwicklung darf der HF stehen bleiben und dann das HZ "Platz" geben, bevor er sich von seinem Hund entfernt.

Bewertungskriterien:

Primäre Elemente:

Ausführung des "Ablegens", die Art und Weise, wie der Hund das HZ annimmt, Zulauf zum HF und Vorsitz.

Sekundäre Elemente:

Grundstellungen zu Beginn und am Ende der Übung, Entwicklung und Aufmerksamkeit während des Entfernens des HF.

Fehlerhaft ist u.a. unentschlossenes, zögerndes oder nicht direktes Ablegen, fehlende Selbstsicherheit, unfreies Verhalten und unsichere Reaktionen auf das HZ, unruhiges und unaufmerksames Liegen sowie kein zielstrebiges Zulauf zum HF. Dieses wird zusätzlich zu anderen Fehlverhalten entwertet. Sitzt oder steht der Hund, wird die Übung maximal mit 50% der Gesamtpunkte bewertet.

Für einen Hund, der beim Abrufen auf das zweite Zusatz-HZ nicht kommt, ist die Übung mit "mangelhaft" und 0 Punkten zu bewerten. In diesem Fall wird der Hund abgeholt und es wird mit der nächsten Übung der Prüfungsstufe fortgefahren.

**Steh aus dem Schritt FCI-IBGH 3**

1. Teil: Anfangsgrundstellung, Entwicklung, Ausführung HZ. 50% der Punkte

2. Teil: Entfernen vom Hund bis zum Zurückkommen des HF, abschließende Grundstellung. 50% der Punkte

Nach einer Entwicklung von 10 bis 15 Schritten muss der Hund auf das HZ „Steh“ sofort und gerade in Laufrichtung stehen bleiben, ohne dass der HF seinen Bewegungsablauf verändert oder sich umsieht. Der HF geht noch mindestens 15 Schritte weiter und dreht sich dann zu seinem Hund. Auf RA geht der HF zu seinem Hund zurück, stellt sich auf die rechte Seite des Hundes und nimmt den Hund mit den HZ „Fuß“ in die Grundstellung.

Bewertungskriterien:

Primäre Elemente:

Ausführung des HZ zum Stehen, die Art und Weise, wie der Hund das HZ annimmt.

Sekundäre Elemente:

Grundstellungen zu Beginn und am Ende der Übung, Entwicklung und Aufmerksamkeit während des Entfernens des HF.

Fehlerhaft ist u.a. unentschlossenes, zögerndes oder nicht direktes Stehen, fehlende Selbstsicherheit, unfreies Verhalten und unsichere Reaktionen auf das HZ, unruhiges und unaufmerksames Stehen. Dieses wird zusätzlich zu anderen Fehlverhalten entwertet. Setzt oder legt sich der Hund, wird die Übung maximal mit 50% der Gesamtpunkte bewertet.

Bringen auf ebener Erde FCI-IBGH 2 und FCI-IBGH 3

Eine quadratische Fläche von 4 m Breite und 4 m Länge muss 8 m hinter der Startposition für die Übung beginnend markiert werden. Aus der Grundstellung wirft der HF das Bringholz in dieses Quadrat. Liegt es außerhalb der gekennzeichneten Fläche, legt ein Helfer (z.B. PL) auf RA das Bringholz in die Mitte des Quadrates. Vor dem Ablegen wird es einmal kurz nach oben gehalten. Dann entfernt sich die Hilfsperson aus dem Arbeitsbereich des Hundes (imaginäre Linie hinter der Startposition).

Das HZ für Bringen darf erst gegeben werden, wenn das Bringholz ruhig liegt. Auf das HZ „Bring“ hat der Hund direkt zum Holz zu laufen, es sofort aufzunehmen und seinem HF direkt zu bringen. Dabei sind zielstrebige, motivierte Hin- und Rückläufe zu zeigen. Beim Vorsitz oder alternativ in der Endgrundstellung sowie während des Apportierens muss das Bringholz ruhig und fest im Fang gehalten werden, bis der HF nach einer Pause von ca. 3 Sekunden dem Hund das Bringholz mit dem HZ „Aus“ abnimmt. Es ist ein gutes Präsentieren des Holzes gefordert. Für den Fall, dass der Hund vorsitzt, ist nach einer weiteren Pause von ca. 3 Sekunden der Hund mit dem HZ „Fuß“ in die Endgrundstellung zu nehmen. Das Bringholz ist dabei in der rechten Hand mit dem nach unten ausgestreckten Arm des HF zu halten. Am Ende der Übung ist das Bringholz vom HF in den dafür vorgesehenen Ständer abzulegen.

Bewertungskriterien:

Primäre Elemente:

Ausführung des Apportierens, gleichmäßig motiviertes Laufen zum Bringholz und zurück zum HF, dichter Vorsitz oder alternativ korrekte Endgrundstellung am HF mit selbstsicherem und freiem Präsentieren sowie bereitwillige Abgabe des Holzes.

Sekundäre Elemente:

Ausführung der Grundstellungen am Anfang und am Ende.

Fehlerhaft ist u.a. unmotiviertes Verhalten, nicht zielstrebige Hin- und / oder Rückwege, jegliche Form unfreien und nicht selbstbewussten Verhaltens, fehlerhaftes Aufnehmen, Fallenlassen des Holzes, Spielen oder Knautschen, Anstoßen mit dem Holz an den HF, Körperhilfen des HF wie z.B. Spreizstellung, Fehler in der Präsentation sowie jegliche Hilfen des HF.

Apportieren über die Schrägwand (140cm) FCI-IBGH 3

5 Punkte für das Apportieren, 5 Punkte für jeden Klettersprung. Für eine Teilbewertung muss mindestens ein Sprung ausgeführt und das Bringholz gebracht werden.

Eine rechteckige Fläche von 2 m Breite und 4 m Länge muss 6 m hinter der Schrägwand beginnend markiert werden. Aus einer geraden Grundstellung, mindestens 4 Meter von der Hürde entfernt, wirft



der HF das Bringholz in dieses Rechteck. Liegt es außerhalb der gekennzeichneten Fläche, legt ein Helfer (z.B. PL) auf RA das Bringholz in die Mitte des Rechtecks. Dann entfernt sich die Hilfsperson aus dem Arbeitsbereich des Hundes (imaginäre Linie hinter der Hürde). Der Hund muss frei und ruhig neben seinem HF sitzen. Auf das HZ "Hopp" hat der Hund den Klettersprung zum Bringholz auszuführen. Während des Klettersprungs ist das HZ "Bring" zu geben. Der Hund hat dann direkt zum Holz zu laufen, es sofort aufzunehmen und mit einem Klettersprung seinem HF direkt zu bringen. Der Hund hat die gesamte Übung motiviert auszuführen und dabei kraftvolle Klettersprünge zu zeigen. Beim Vorsitz oder alternativ in der Endgrundstellung sowie während des Apportierens muss das Bringholz ruhig und fest im Fang gehalten werden, bis der HF nach einer Pause von ca. 3 Sekunden das Bringholz dem Hund mit dem HZ "Aus" abnimmt. Es ist ein gutes Präsentieren des Holzes gefordert. Für den Fall, dass der Hund vorsitzt, ist nach einer weiteren Pause von ca. 3 Sekunden der Hund mit dem HZ "Fuß" in die Endgrundstellung zu nehmen. Das Bringholz ist dabei in der rechten Hand mit dem nach unten ausgestreckten Arm des HF zu halten. Am Ende der Übung ist das Bringholz vom HF in den dafür vorgesehenen Ständer abzulegen.

Bewertungskriterien:

Primäre Elemente:

Kraftvolle und entschlossene Klettersprünge, Ausführung des Apportierens, gleichmäßig motiviertes Laufen zum Bringholz und zurück zum HF, dichter Vorsitz oder alternativ korrekte Endgrundstellung am HF mit selbstsicherem und freiem Präsentieren sowie bereitwillige Abgabe des Holzes.

Sekundäre Elemente:

Ausführung der Grundstellung am Anfang und am Ende.

Fehlerhaft ist u.a. unmotiviertes Verhalten, kraftlose und / oder unsichere Klettersprünge, nicht zielstrebige Hin- und / oder Rückwege, jegliche Form unfreien und nicht selbstbewussten Verhaltens, fehlerhaftes Aufnehmen, Fallenlassen des Holzes, Spielen oder Knautschen, Anstoßen mit dem Holz an den HF, Körperhilfen des HF wie z.B. Spreizstellung, Fehler in der Präsentation sowie jegliche Hilfen des HF.

Leitlinien für die Bewertung

- Eine Teilbewertung der Übung ist nur möglich, wenn von den 3 Teilen (Hinsprung - Rücksprung - Apportieren) mindestens ein Sprung und der Teil "Apportieren" absolviert wurde.

Voraussenden mit Hinlegen

1. Teil: Anfangsgrundstellung, Entwicklung, Ausführung Vorauslaufen. 50% der Punkte

2. Teil: Annahme HZ „Platz“ nach RA, Endgrundstellung. 50% der Punkte

Nach einer Entwicklung von 10 bis 15 Schritten schickt der HF mit einmaligem HZ „Voraus“ und gleichzeitigem, einmaligem Erheben des Armes den Hund voraus und bleibt stehen. Hierauf muss sich der Hund zielstrebig, geradlinig und in schneller Gangart mindestens 30 Schritte in die angezeigte Richtung entfernen. Auf RA gibt der HF das HZ „Platz“, worauf sich der Hund sofort legen muss. Der HF darf den Arm so lange richtungsweisend hochhalten, bis sich der Hund gelegt hat. Nimmt der Hund das HZ zum Hinlegen nicht an, muss der HF selbständig spätestens nach 3 Sekunden das erste Zusatz-HZ geben. Wird auch dieses nicht angenommen, steht es dem HF frei, ein zweites Zusatz-HZ innerhalb von weiteren 3 Sekunden zu geben. Auf RA geht der HF zu seinem Hund und stellt sich rechts neben ihn. Nach ca. 3 Sekunden muss sich der Hund nach RA auf das HZ für Sitzen schnell und gerade in Grundstellung aufsetzen. Danach wird der Hund in der Stufe FCI-IBGH 2 angeleint und zur Übung „Ablegen unter Ablenkung“ bzw. zum Abmelden geführt. In der Stufe FCI-IBGH 3 erfolgt dieses in Freifolge.

Bewertungskriterien:

Primäre Elemente:

Direktes, gerades und schnelles Vorauslaufen sowie die direkte Ausführung des HZ zum Hinlegen.

Sekundäre Elemente:

Ausführung der Grundstellung am Anfang und am Ende.



Fehlerhaft ist u.a. Vorpellen in der Entwicklung, nicht entschlossenes Vorauslaufen, seitliches Abweichen, zögerndes Hinlegen, unruhiges Liegen, Fehler bei den Grundstellungen sowie Hilfen des HF.

Leitlinien für die Bewertung

- Hund lässt sich nicht mindestens 50% der geforderten Distanz vorausschicken oder er lässt sich nicht mit 3 HZ stoppen: keine Bewertung der Übung.
- Hund lässt sich auf 1. HZ stoppen, legt sich nicht. Auf ein Zusatz-HZ zum Legen legt er sich: - 1,5 Punkte
- Hund lässt sich auf 1. HZ stoppen, legt sich auf das 2. Zusatz-HZ: -2,5 Punkte
- Hund lässt sich auf 1. HZ stoppen, legt sich aber auf das 2. Zusatz-HZ nicht: -3,5 Punkte
- Hund lässt sich erst auf 1. Zusatz-HZ stoppen, legt sich: -2,5 Punkte
- Hund lässt sich erst auf 2. Zusatz-HZ stoppen, legt sich: -3,5 Punkte

Hat sich der Hund beim Voraus direkt auf das erste HZ hingelegt, steht aber, nachdem die RA zum Herantreten an den HF erteilt wurde, wieder auf, darf der Hund durch ein zusätzliches HZ nochmals gestoppt werden. Wird die Distanz zum HF nicht mehr als 50% unterschritten, erfolgt eine Entwertung von bis zu 5 Punkte.

Ablegen unter Ablenkung

Während der Vorführung des anderen Hundes ist die Übung Ablegen unter Ablenkung zu zeigen. Dabei wird der Hund an einen vom LR zugewiesenen Platz aus der Grundstellung mit dem HZ für Hinlegen abgelegt. Der HF hat dann je nach Prüfungsstufe auf RA folgende Position einzunehmen:

- FCI-IBGH 1: Der HF steht mindestens 10 Meter entfernt in Sichtweite des Hundes, wobei der HF seitwärts zum Hund stehen bleibt.
- FCI-IBGH 2: Der HF steht mit den Rücken zum Hund mindestens 20 Meter entfernt in Sichtweite des Hundes.
- FCI-IBGH 3: Der HF steht mindestens 30 Meter entfernt und außer Sicht des Hundes.

Der Hund muss ohne Einwirkung des HF ruhig liegen bleiben, während der andere Hund arbeitet. Auf RA geht der HF zu seinem Hund und stellt sich neben ihm - und zwar bei der FCI-IBGH 1 nach Abschluss der Übung „Ablegen in Verbindung mit Herankommen“ und bei der FCI-IBGH 2 und 3 vor der Übung „Voraussenden mit Hinlegen“ des gegenführenden Hundes. Auf erneuter RA nimmt der HF seinen Hund mit den HZ „Sitz“ in die Endgrundstellung.

Bewertungskriterien:

Primäre Elemente:

Sicheres Liegen auf der gleichen Stelle, ruhiges Verhalten.

Sekundäre Elemente:

Ausführung der Grundstellung am Anfang und am Ende.

Fehlerhaft ist u.a. unruhiges Verhalten, Hilfen des HF, Fehler bei den Grundstellungen, zu frühes Aufstehen, Stehen oder Setzen, Verlassen des Ablageplatzes.

Beim Verlassen der Ablage um mehr als 3 Meter gelten die folgenden Regeln, die zu einen Abzug von -50% plus andere Fehler führen.

- FCI-IBGH 1: Eine Teilbewertung erfolgt, wenn der andere Hund die dritte Übung beendet hat.
- FCI-IBGH 2: Eine Teilbewertung erfolgt, wenn der andere Hund die vierte Übung beendet hat.
- FCI-IBGH 3: Eine Teilbewertung erfolgt, wenn der andere Hund die fünfte Übung beendet hat.

Kommt der Hund beim Abholen dem HF entgegen, werden bis zu 3 Punkte entwertet.

Wenn der Hund die Ablage verlässt und wenn er im Bereich von 3 Meter bleibt, wenn er sitzt oder steht, gibt es einen Abzug von bis zu -50%.